

Modul – Nr.		21/25				
Modulbezeichnung		Vertiefungsfach Logistikmanagement I				
Modulverantwortlicher		Dr. Kaiser				
Titel der Lehrveranstaltung(en)		Beschaffungs- und Logistikmanagement I				
Prüfungsbezeichnung		BeLoMa I				
Fachprüfung		Vertiefungsfach Logistikmanagement (Vertiefungsfach A oder B)				
Fachsemester		03				
Art der Lehrveranstaltung	Sprache	Vorlesung/ Übung/ Praktika	deutsch			
SWS / ECTS-Credits / Workload		4 / 0 / 0	5	150		
Formale Teilnahmebedingungen		- keine -				
1. Lernziele (Learning Outcomes)						
<p>Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über wesentlichen Tools und Methoden der Planung und Steuerung, um auftretende materialwirtschaftliche Entscheidungsprobleme lösen zu können.</p> <p>Nach dem Besuch des Moduls 1 kennen bzw. beherrschen die Studierenden die notwendigen Begriffe sowie die grundlegenden Methoden und sind in der Lage, sich erfolgreich auf einen Praktikumsplatz für das Praxissemester zu bewerben.</p> <p>Zudem lernen die Studierenden erste Grenzen der Steuerung der komplexen materialwirtschaftlichen Prozesse zu begreifen.</p> <p>Auf methodischer Ebene steht die Vermeidung kontextgebundenen Wissens (<i>Träges Wissen</i>) im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit kognitiver Flexibilität zu verleihen.</p>						
2. Empfohlene Vorkenntnisse						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre aus dem ersten Studienabschnitt • Erfolgreiches Bestehen der Fachprüfung <i>Quantitative Methoden</i> (Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der Statistik) <p>Zur Vorbereitung werden empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Christopher: Logistics & Supply Chain Management. Pearson Education Limited (cur. Vol.) • Pfohl: Logistiksysteme. Springer (akt. Aufl.) • Thonemann: Operations Management. Pearson (akt. Aufl.) 						
3. Inhalt						
<p>BeLoMa I beschäftigt sich mit der Bereitstellung von Produktionsfaktoren (Input) und der Distribution absetzbarer Güter (Output) im Sinne eines integrierten Materialmanagements. Es beinhaltet neben den Kernbereichen der Beschaffung und Bereitstellung benötigter Materialien auch die damit verbundenen logistischen Prozesse.</p>						
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische Einbindung der Materialwirtschaft <ol style="list-style-type: none"> a. Working Capital b. Cash-to-cash Cycle 2. Bedarfsbestimmung und Prognosen <ol style="list-style-type: none"> a. Stücklistenerstellung b. Qualitative Prognosen c. Quantitative Prognosen <ol style="list-style-type: none"> i. Gleitende Durchschnitte und exponentielle Glättung ii. (Nicht-)Lineare Regression iii. Bestimmung des Prognosefehlers 3. Bestellmengenplanung <ol style="list-style-type: none"> a. ABC-/XYZ-Analyse b. Economic Order Quantity <ol style="list-style-type: none"> i. Klassisches Grundmodell ii. EOQ mit Lieferzeiten iii. EOQ mit Rabatten c. Dynamische Bestellmengenbestimmung <ol style="list-style-type: none"> i. Wagner-Whitin Model ii. Rollierende Planung d. Newsvendor-Modell </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <ol style="list-style-type: none"> 4. Operative Beschaffung <ol style="list-style-type: none"> a. Marktforschung b. Verhandlungsmanagement 5. Logistik <ol style="list-style-type: none"> a. Grundlagen b. Güterverkehrssysteme 6. Lagerwirtschaft 7. Transportplanung <ol style="list-style-type: none"> a. Transporttableau und Eröffnungsverfahren b. Modi-Verfahren </td> </tr> </table>					<ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische Einbindung der Materialwirtschaft <ol style="list-style-type: none"> a. Working Capital b. Cash-to-cash Cycle 2. Bedarfsbestimmung und Prognosen <ol style="list-style-type: none"> a. Stücklistenerstellung b. Qualitative Prognosen c. Quantitative Prognosen <ol style="list-style-type: none"> i. Gleitende Durchschnitte und exponentielle Glättung ii. (Nicht-)Lineare Regression iii. Bestimmung des Prognosefehlers 3. Bestellmengenplanung <ol style="list-style-type: none"> a. ABC-/XYZ-Analyse b. Economic Order Quantity <ol style="list-style-type: none"> i. Klassisches Grundmodell ii. EOQ mit Lieferzeiten iii. EOQ mit Rabatten c. Dynamische Bestellmengenbestimmung <ol style="list-style-type: none"> i. Wagner-Whitin Model ii. Rollierende Planung d. Newsvendor-Modell 	<ol style="list-style-type: none"> 4. Operative Beschaffung <ol style="list-style-type: none"> a. Marktforschung b. Verhandlungsmanagement 5. Logistik <ol style="list-style-type: none"> a. Grundlagen b. Güterverkehrssysteme 6. Lagerwirtschaft 7. Transportplanung <ol style="list-style-type: none"> a. Transporttableau und Eröffnungsverfahren b. Modi-Verfahren
<ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische Einbindung der Materialwirtschaft <ol style="list-style-type: none"> a. Working Capital b. Cash-to-cash Cycle 2. Bedarfsbestimmung und Prognosen <ol style="list-style-type: none"> a. Stücklistenerstellung b. Qualitative Prognosen c. Quantitative Prognosen <ol style="list-style-type: none"> i. Gleitende Durchschnitte und exponentielle Glättung ii. (Nicht-)Lineare Regression iii. Bestimmung des Prognosefehlers 3. Bestellmengenplanung <ol style="list-style-type: none"> a. ABC-/XYZ-Analyse b. Economic Order Quantity <ol style="list-style-type: none"> i. Klassisches Grundmodell ii. EOQ mit Lieferzeiten iii. EOQ mit Rabatten c. Dynamische Bestellmengenbestimmung <ol style="list-style-type: none"> i. Wagner-Whitin Model ii. Rollierende Planung d. Newsvendor-Modell 	<ol style="list-style-type: none"> 4. Operative Beschaffung <ol style="list-style-type: none"> a. Marktforschung b. Verhandlungsmanagement 5. Logistik <ol style="list-style-type: none"> a. Grundlagen b. Güterverkehrssysteme 6. Lagerwirtschaft 7. Transportplanung <ol style="list-style-type: none"> a. Transporttableau und Eröffnungsverfahren b. Modi-Verfahren 					

4. Arbeitsformen und didaktische Hilfsmittel

Die Veranstaltung findet in Form einer Vorlesung mit integrierter Übung mit aktiver Einbeziehung der Studierenden statt. In der Präsenzzeit werden die Lehrinhalte in einen entdeckenden Lernprozess der Studierenden eingebunden. Es wechseln Phasen der Wissensvermittlung seitens des Lehrenden und Phasen der ersten Wissensvertiefung bzw. -sicherung unter aktiver Arbeit der Studierenden einander ständig ab.

Daneben ist die Motivation der Studierenden für soziale Lernprozesse eine weitere methodische Säule. Die Studierenden werden zu Gruppenarbeiten angehalten und kooperative Lernformen in der Präsenzzeit gepflegt.

Zur nachhaltigen Wissensvertiefung bzw. -sicherung werden den Studierenden weitere Übungsaufgaben und Fallstudien zur Verfügung gestellt. Unter Zurücknahme des Lehrenden wird dabei im Zeitablauf die angeleitete Literaturlarbeit zu einer eigenständigen Recherche entwickelt.

Zur Veranstaltung wird auf der E-Learning-Plattform ein (sehr) umfassendes Skriptum zur Verfügung gestellt.

5. Leistungsnachweis/ Prüfung

Die Modulprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfungsleistung statt.

6. Arbeitsbelastung (Workload)

Der Workload für dieses Modul ist mit 150 Std. bemessen; dies entspricht 5 ECTS-Credits. Die Arbeitsbelastung ergibt sich wie folgt:

- 15 Std. vorbereitendes Selbststudium
- 45 Std. Präsenzzeit
- 60 Std. Übungsaufgaben und Fallbeispiele; Literaturlarbeit
- 30 Std. Prüfungsvorbereitung